



Illustrierte Monatsschrift für das gesamte Erzgebirge und Vogtland.

Jahrgang I. Nr. 12.

Nachdruck verboten. — Alle Rechte vorbehalten.

September 1902.

Die vogtländische Bismarcksäule auf dem Kemmler.

Vollendet — nach manchem Für und Wider — ragt nun auch im Vogtlande eine Bismarcksäule empor, wie sie in gleicher äußerer Ausstattung schon so viele deutsche Berge schmückt. Angeregt wurde die Errichtung der Säule durch die Ortsgruppe Plauen des Alldeutschen Verbandes; der am 5. März 1899 im Vogtländischen Anzeiger erlassene Aufruf fand in allen Gauen des Vogtlandes begeisterten Widerhall, und schon am 28. Mai 1899 wurde unter dem Ehrenvorsitz des Landgerichtspräsidenten Dr. Hartmann ein Verein begründet, als dessen Vorsitzende Superintendent Lieschke, Kaufmann A. Findeisen und Fabrikbesitzer Walther Poppiß und als 1. Schatzmeister Kauf-



Nach einer Aufnahme v. Arno Pöbland.
Der alte Kemmler-Turm.

mann Moritz Bauer, sämtlich in Plauen, gewählt wurden.

Nach dem Gutachten des Seminaroberlehrers Wegner in Plauen wurde der Kemmler als Bauplatz ausersehen — am 13. Mai 1900. Der nördliche Teil des Vogtlandes hatte sich schon vorher für den Ruhberg bei Reyschkau als Träger eines Bismarckturmes entschieden, so daß er sich jetzt von der gemeinsamen Aufgabe leider absonderte.

Die Kemmlerhöhe krönte damals noch der von der Bergschloßgesellschaft i. J. 1883 errichtete Aussichtsturm, der also der neu erbauenden Bismarcksäule Platz machen mußte. Auch diese Schwierigkeit wurde durch das Entgegenkommen des Stadtgemein-